

Eine Medaille ist das Ziel

Letzten Winter noch in der Abstiegsrunde, greift der STV

Schlierenwieder nach Edelmetall. «Ein realistisches Ziel», meint Spielertrainerin Simone Estermann.

Ruedi Burkart

Vor sieben Jahren gewannen die Frauen des STV

Schlierenletztmals den Schweizer Hallentitel. Danach war immer mindestens ein anderes Team besser. Schlechter als auf Rang vier war man allerdings nie klassiert. Letztes Jahr geschah dann das Unfassbare. Erstmals mussten die Limmattalerinnen in der Halle in die Abstiegsrunde. Allerdings schafften sie problemlos den Ligaerhalt. Damals führten Simone Estermann und Sabine Keller erstmals das Team in einer Hallensaison. Da niemand den verwaisten Trainerposten übernehmen wollte, sprangen die beiden Nationalspielerinnen kurzerhand in die Bresche. Und sind bis jetzt geblieben.

Nach dem letztjährigen Verpassen der Meisterschaftsentscheidung taten sich die Limmattalerinnen auch diese Saison lange Zeit äusserst schwer. Erst im siebten und letzten Spiel der Qualifikation gelang der Sprung unter die Top 4. Dies dank eines 2:0-Siegs gegen den direkten Konkurrenten Ettenhausen.

Halbfinal frühmorgens um 8 Uhr

Die Schlieremerinnen haben ihre «Last-Minute-Chance» also gepackt und spielen mit einem Jahr Unterbruch wieder im Konzert der Grossen mit. Nur: Was darf man erwarten? Spielertrainerin Estermann: «Eine Medaille, das ist unser Ziel.» Man fahre ja nicht nach Jona, um unter vier Teams Rang vier zu holen. Im Halbfinal treffen die Schlieremerinnen übermorgen um acht Uhr in der Früh (!) auf Wigoltingen, das in der Qualifikation nur gegen Gruppensieger Embrach verloren hatte. «Die sind zu schlagen», weiss Estermann. Auch wenn in den letzten Tagen drei Schlieremerinnen krank das Bett hüten mussten, an Optimismus fehlt es dem STV

Schlierennicht.

Das Team: Sabine Keller (28), Susanne Keller (29), Simone Estermann (23), Daniela Ulrich (18), Tabea Estermann (17), Monika Huber (25).

Die Erfolge in der Halle

Schweizer Meister: 1992, 1993, 1994, 1998.

Vizemeister: 1999, 2000, 2001.

Rang 3: 1995, 1997, 2002, 2003, 2004.

Bronze im Europacup: 1999.

Sister Act Tabea und Simone Estermann (v. l.) schauen der Finalrunde in Jona positiv entgegen. ruedi burkart